Witterungsbericht vom September 1979

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **130 (1979)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom September 1979

Zusammenfassung: Die beiden ersten Drittel des Monats September wiesen in der ganzen Schweiz noch vorwiegend sommerliche Temperaturen auf. Einen empfindlichen Temperaturrückgang brachte das letzte Drittel, wobei die Tagesmittel vom 20. bis zum 22. um mehr als 10 Grad fielen. Trotzdem ergibt sich mit Ausnahme des mittleren Wallis im ganzen Land ein Temperaturüberschuss bis 1 Grad in den Niederungen und von 1—2 Grad in der Gipfelregion der Alpen.

Weniger einheitlich war die Verteilung der Niederschläge. In der Westschweiz und im Tessin lagen diese mit 30—50 mm durchweg beträchtlich unter dem langjährigen Mittel (30—70 %). Beträge um die Norm erreichten die Niederschlagsmengen im zentralen und östlichen Mittelland. Das St. Galler Rheintal und der östliche Teil des Kantons Graubünden erhielten indessen Überschüsse bis 180 % der Mittelwerte. Bemerkenswert ist wiederum die zeitliche Verteilung, indem der überwiegende Teil in der ganzen Schweiz im letzten Drittel des Monates fiel. Besonders niederschlagsreich waren der 21. und 22., an denen in Graubünden gebietsweise Mengen bis 100 mm innerhalb von 24 Stunden gemessen wurden, welche in den höheren Lagen zum grossen Teil in Form von Schnee fielen.

Die Sonnenscheindauer wies, ähnlich wie die Temperatur, in der ganzen Schweiz leicht übernormale Werte auf. Am grössten waren die Überschüsse in den Gipfellagen des Juras und der Alpen sowie im Engadin, wo die Sonnenstunden bis 125 % der langjährigen Mittelwerte erreichten.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C: Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum	Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge: in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1960	grösste Tagesmenge: in mm	Datum	Zahl der Tage mit: Niederschlag[1]	Schnee[2]	Gewitter[3]	Nebel	heiter	trüb
Zürich SMA	569	13,8	0,9	25,4	2.	3,8	26.	78	5,2	165	96	94	41	21.	9	—	1	5	9	9
Zürich Üetliberg	814	12,4	0,3	23,2	1.	2,8	22.	84	5,9	—	120	120	42	21.	10	—	1	14	8	13
St. Gallen	664	13,3	0,5	26,0	2.	1,2	22.	84	5,4	161	193	159	80	21.	10	2	2	7	11	10
Basel	317	14,6	0,8	26,7	1.	3,6	27.	76	5,9	167	42	54	10	2.	8	—	1	5	8	12
Schaffhausen	437	14,2	0,9	27,0	2.	3,0	27.	77	5,3	159	93	118	31	21.	11	—	3	9	7	10
Luzern	456	13,9	0,8	26,5	2.	4,9	27.	84	5,9	140	133	121	50	21.	9	—	1	—	6	12
Olten	416	13,6	0,5	26,1	1.	3,1	27.	78	5,4	154	106	108	24	10.	11	—	4	8	6	9
Bern Liebefeld	567	13,4	0,5	25,0	1.	1,6	26.	83	4,7	183	68	71	26	21.	10	—	1	8	9	6
Neuchâtel	487	14,5	0,4	26,0	2.	4,7	26.	76	4,7	180	63	70	17	3.	8	—	1	3	10	7
Lausanne	618	14,8	0,3	25,0	1.	5,8	26.	72	4,1	203	42	39	14	2.	8	—	—	—	12	6
Bad Ragaz	510	13,8	0,0	24,9	2.	0,3	22.	77	4,8	182	140	134	72	21.	9	2	1	—	10	7
Disentis	1180	11,2	0,3	23,3	1.	—0,7	22.	78	5,1	193	100	82	51	21.	9	2	—	7	10	9
Davos Dorf	1592	7,9	0,3	19,8	1.	—2,3	26.	74	4,8	199	153	171	62	21.	10	4	2	1	11	10
Einsiedeln	910	11,3	0,4	22,5	2.	0,5	26.	87	5,1	166	156	105	66	21.	8	—	2	3	12	11
Rigi Kaltbad	1455	9,5	0,4	19,2	1.	0,3	24.	86	5,2	173	203	125	61	21.	11	4	3	12	9	11
Engelberg	1018	11,2	0,4	22,6	2.	1,4	26.	85	5,8	141	130	97	40	21.	11	—	3	9	7	14
La Chaux-de-Fonds	1061	11,3	0,4	22,8	1.	0,0	26.	84	5,3	187	57	47	14	3.	10	—	—	9	7	6
St. Moritz	1833	7,8	0,6	20,2	7.	—2,0	27.	75	3,5	203	107	128	56	21.	8	3	—	4	15	5
Saas Almagell	1670	8,5	—0,1	21,7	1.	0,2	25.	85	4,9	118	47	56	23	21.	6	2	—	3	6	8
Sion Aerodrom	484	13,9	0,5	25,8	1.	3,7	27.	75	4,4	220	34	74	12	3.	7	—	—	—	7	5
Locarno Monti	380	16,8	0,4	25,7	4.	7,9	26.	69	5,0	207	74	39	48	21.	5	—	—	2	8	6
Lugano	276	16,6	0,1	25,0	15.	8,3	26.	75	5,5	194	87	55	52	21.	6	—	—	—	3	7

[1] Menge mindestens 0,3 mm [2] oder Schnee und Regen [3] in höchstens 3 km Distanz